



GdP Bayern – Gemeinsam Zukunft gestalten!

Das neue Jahr hat begonnen und steht unter denkbar ungünstigen Sternen – Corona hat uns fester im Griff als das Jahr zuvor. Dadurch bleibt die Belastung der gesamten Bayerischen Polizei auf einem anhaltend hohen Niveau, eine spürbare Entlastung ist nicht in Sicht. Wie es in den kommenden Monaten weitergeht, ist ungewiss. Und doch – bei allem Verständnis für die damit einhergehende Verunsicherung – bleibt der hohe Anspruch an eine professionell arbeitende Polizei, der berechtigterweise von unserer Gesellschaft an uns gestellt wird, auch weiterhin erhalten. Und diesem Anspruch werden wir als Bayerische Polizei auch im Jahr 2022 gerecht – daran besteht keinerlei Zweifel!

Wir konzentrieren uns auf unsere Kernaufgaben, tragen unseren Teil zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung bei und erfüllen damit auf gewohnt professionelle Weise alle Herausforderungen, die an uns gestellt werden. Die Bayerische Polizei ist eine Organisation, welche gerade in Zeiten von Unsicherheit einen vertrauensvollen Anker in unserer Gesellschaft darstellt – die letzten knapp zwei Jahre sind hierfür der beste Beweis! Unsicherheit und die professionelle Erfüllung der an uns gestellten Ansprüche stehen in keinem Widerspruch, sondern zeigen vielmehr unsere unglaublichen Stärken und Vielseitigkeit – für uns und für unsere Gesellschaft!

Sicherlich haben viele von uns die erst kürzlich erfolgte Regierungsbildung mitverfolgt und dabei vielleicht auch einen (polizei)kritischen Blick in den Koalitionsvertrag geworfen. Was dort zum Teil geschrieben steht, kann durchaus ebenfalls verunsichern: Ein unabhängiger Polizeibeauftragter soll eingeführt werden, genauso eine pseudonyme Kennzeichnungspflicht von Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten, Cannabis dagegen legalisiert werden – alles Aspekte, die – mal mehr, mal weniger – unmittelbare Auswirkungen auf die Arbeit von uns allen in der Bayerischen Poli-

zei haben werden. So Veränderungen führen automatisch zu Verunsicherung, und ganz speziell dann, wenn entweder – wie bei dem Polizeibeauftragten oder der Kennzeichnungspflicht – ein unterschwelliges Misstrauen in unsere Arbeit mitschwingt, oder wenn es – wie bei der Legalisierung von Cannabis – allem widerstrebt, was uns unsere langjährigen Erfahrungen gelehrt haben.

Was bedeutet das nun für unsere Arbeit? Zunächst muss man festhalten, dass die Inhalte des Koalitionsvertrages erst einmal umgesetzt werden müssen – und wie so oft im Leben, der Wille war da, die Umsetzung indes benötigt oftmals Zeit. Gleichwohl können wir uns in Bayern auf eine Regierung verlassen, die gerade in polizeirelevanten Fragen besonnen agiert und zu keinem Aktionismus tendiert. Ob uns die pseudonyme Kennzeichnungspflicht oder ein unabhängiger Polizeibeauftragter ereilen oder auch nicht – die bayerische Politik steht fest hinter der Bayerischen Polizei und neigt keinesfalls zu einem pauschalen Misstrauen! Ja, die Cannabis-Legalisierung – so sie denn kommt – wird unsere Aufgaben nicht weniger werden lassen, auch wenn das in diesem Zusammenhang fälschlicherweise immer wieder geäußert wird. Vielmehr ist sogar von einer Zunahme der Konsumenten auszugehen, mit allen damit einhergehenden gesundheitlichen und gesellschaftlichen Folgen. Doch auch diese Herausforderung werden wir meistern. Das verlangt das Gesetz, unsere Gesellschaft und schließlich unser eigener professioneller Anspruch!

Umso wichtiger ist deshalb aber auch eine starke gewerkschaftliche Vertretung,



Foto: Florian Leitner

und diese habt ihr mit uns, der GdP Bayern! Wir dürfen, müssen und werden auch weiterhin zu politischen Themen mit Polizeibezug unsere Meinung sagen – sachlich, aber doch mit allem erforderlichen Nachdruck und ganz ohne Polemik! Das verlangen berechtigterweise alle Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten, die wir vertreten und natürlich auch unser eigener Anspruch. Zu allen drei oben genannten Themen – Polizeibeauftragter, Kennzeichnungspflicht und Cannabis-Legalisierung – haben wir uns in der Vergangenheit bereits in Eurem Sinne geäußert! Ihr könnt Euch deshalb auch im kommenden Jahr weiterhin auf uns verlassen – wir treten für Eure Belange ein und tragen damit unseren Teil dazu bei, dass wir weiterhin unserem hohen Anspruch gerecht werden!

GdP Bayern – Gemeinsam Zukunft gestalten!

**Herzlichst, Euer
Florian Leitner**



Foto: Reinhard Brunner



Reinhard Brunner, stellv. Landesvorsitzender Tarif, unten im Uhrzeigersinn: Michael Gererstorfer, Elke Preiss, Uwe Krause, Sandra Link, Angelika Rinderer, Martin Hochmuth, Hubert Raab, Martine Wirth, Isolde Oeser, Martin Hafner-Schmid, Harald Landvogt, Cornelia Dierl

FACHAUSSCHUSS TARIF-, ARBEITS- UND SOZIALRECHT KONSTITUIERT SICH NEU!

Foto: Michael Gererstorfer



Foto: Elke Preiss



Foto: Uwe Krause



Foto: Sandra Link



Foto: Angelika Rinderer



Foto: Martin Hochmuth



Wir hatten uns alle gefreut, endlich wieder eine Präsenzsitzung unseres Fachausschusses in München abhalten zu dürfen. Aber wie so oft in diesen Tagen machte uns COVID-19 einen Strich durch die Rechnung. So mussten wir wohl oder übel auf das Instrument der Videokonferenz zurückgreifen. Am 17. November setzten sich unsere Mitglieder aus allen Ecken Bayerns an ihre Geräte, um den Fachausschuss (FA) Tarif-, Arbeits- und Sozialrecht für die Zukunft neu aufzustellen.

Zuerst stand die Neuwahl eines neuen Vorsitzenden an. Als Vorsitzender wurde **Michael Gererstorfer** von der BG Oberbayern Süd gewählt, als seine Stellvertreterin **Elke Preiss** von der BG Niederbayern. Weitere wichtige Funktionen wurden ebenso im FA abgestimmt, um den FA auf lange Jahre hinaus auszurichten.

Dass dieser FA der GdP Bayern seit Jahren eine Vorreiterrolle bei der Bayerischen Polizei einnimmt, ist den meisten Polizeibeschäftigten bekannt. Darum sollte jedes FA-Mitglied für die kommende Zeit die Möglichkeit haben, sich auch weiterhin im Gremium aktiv einzubringen. Das liegt dem neuen FA-Vorsitzendem sehr am Herzen, da er selbst ein absoluter Teamplayer ist.

Damit ist der FA für die Zukunft gut aufgestellt. Es ist wichtig, sich in regelmäßigen Abständen zu treffen, damit endlich

die Polizei-/Tarifbeschäftigten wieder angemessen in unserer Gewerkschaft vertreten werden. Hier hat sich inzwischen vieles aufgestaut. Man konnte während der gesamten Sitzung eine richtige Aufbruchstimmung spüren, sodass wir sogar vergessen haben, eine Mittagspause zu machen. Unser jahrelanger Slogan ist immer schon gewesen: **„Wer, wenn nicht wir!“** Wir Polizei-/Tarifbeschäftigten sind zwingend darauf angewiesen, für uns selber zu sprechen und vor allem zu handeln. Das geht nur mit engagierten Kolleginnen und Kollegen aus ganz Bayern.

Das haben wir ganz besonders bei der Diskussion über die anstehenden Tarifverhandlungen und eventuellen Arbeitskampfmaßnahmen gespürt. Es war sehr erfreulich, mit welchen kreativen Ideen sich jeder von uns eingebracht hat. Inzwischen sind die Tarifverhandlungen abgeschlossen. Bei dem Warnstreik in München waren die Mitglieder des FA Tarif-, Arbeits- und Sozialrecht an vorderster Front mit dabei und gaben die Richtung für den Tarif vor (siehe Bericht auf den Seiten 4 und 5 des Landesjournals). So soll es auch in Zukunft bleiben!

Ein ganz großes Thema für uns war, dass die Interessen der Polizei-/Tarifbeschäftigten nach dem Ausscheiden unserer unvergessenen Karin Peintinger und Angelika Rinderer nicht mehr im GLBV/

LBV der GdP Bayern vertreten waren. Hier hat sich inzwischen als Folge unserer Diskussionen ergeben, dass sich Reinhard Brunner von der BG Niederbayern bereit erklärt hat, sich für die Polizei-/Tarifbeschäftigten als stellv. Landesvorsitzender der GdP Bayern zu engagieren. Eine Kostprobe durfte er schon beim Warnstreik in München als hervorragender Redner abgeben. Als Landesbeauftragter Tarif im GLBV hat sich zudem Uwe Krause von der BG Bereitschaftspolizei zur Verfügung gestellt. Hier konnte man es wieder spüren: **„Wer, wenn nicht wir?“**

Am Ende möchten wir uns alle noch bei Angelika (Angie) Rinderer für ihr jahrelanges Engagement als Landesbeauftragte Tarif im GLBV bedanken. Wir wünschen Angie einen angenehmen Ausklang ihres Berufslebens und: Schön, dass du uns nach wie vor mit Rat und Tat im FA zur Verfügung stehst. Ebenso Michaela Mitterer, nun als ehemalige FA-Vorsitzende, gebührt Dank für ihre stets zielorientierten fachlichen Ausführungen verbunden mit guten Wünschen für ihre weitere Zukunft. Wir alle treten in große Fußstapfen und werden alles geben, um würdige Nachfolger von euch zu werden. Vor der Zukunft sollte uns aber nicht bange sein als Team **„Wer, wenn nicht wir?“**

Uwe Krause

Foto: Cornelia Dierl



Foto: Harald Landvogt



Foto: Martin Hafner-Schmid



Foto: Isolde Oeser



Foto: Martine Wirth



Foto: Hubert Raab



Urgestein der KG Straubing feiert 65-jährige Mitgliedschaft

Die KG Straubing gratuliert Herrn Josef Kiendl recht herzlich zur 65-jährigen Mitgliedschaft in der GdP. Unser Sepp, der heuer seinen 83. Geburtstag feiern konnte, und vor seiner Pensionierung Leiter der KPI Straubing war, verzichtet auf ein Geschenk anlässlich seines Jubiläums und spendet den Gegenwert einer Schmankerlkiste dem SOS Kinderdorf. Wir danken Sepp für diese großzügige Geste und werden gerne seinem Wunsch nachkommen. Wir wünschen unserem Sepp noch viele gesunde Jahre im Kreis seiner Familie und seiner GdP.
Florian Bachmann, KG-Vorsitzender und Josef Herzog, Seniorenvertreter

GdP IM GESPRÄCH

Videokonferenz mit dem Innenministerium – Verbesserungen in der 3. QE

Am Montag, 8. November 2021, wurde anlässlich der GdP-Forderung nach Verbesserungen in der 3. QE eine Videokonferenz mit dem Bayerischen Innenministerium eingerichtet. Peter Pytlik, Landesvorsitzender GdP Bayern, sein ständiger Vertreter Florian Leitner, der Finanzvorstand der GdP Bayern, Gerwin Bernhard, und der Organisationsleiter der GdP Bayern, Alexander Baschek, trafen sich zum Gespräch im virtuellen Raum mit der Sachgebietsleitung der Abteilung C3 im Ministerium – dem Personalchef der Bayerischen Polizei, Herrn Ministerialrat Christoph Klatt und seiner Stellvertreterin Frau Regierungsdirektorin Anna Schrögmeier.

Um die Attraktivität des Studiums an der Hochschule für den Aufstieg im öffentlichen Dienst wiederzugewinnen und die Fachlichkeit in Reihen der Polizei zu erhalten, bedarf es einer stufenweisen Regelbeförderung nach A 12 für Hochschulabsolventen. Dieses Ziel zu erreichen, ist maßgeblich von haushalterischen Faktoren abhängig, nur so können Stellenhebungen im Polizeibereich auch tatsächlich umgesetzt werden.

Trotz der schwierigen pandemischen Lage wurde eine gemeinsame Strategie für die zeitnahe Umsetzung von merklichen Verbesserungen durch verschiedene Lösungsansätze in einem offenen und entgegenkommenden Austausch erörtert. Aufgrund der rasant steigenden Infektionszahlen und Impfdurchbrüchen bei Geimpften wurde aus Für-



Foto: Alexander Baschek

V.l. im Uhrzeigersinn: Alexander Baschek, GdP-Organisationsleiter, Florian Leitner, stellv. GdP-Landesvorsitzender, Gerwin Bernhard, GdP-Finanzvorstand, Peter Pytlik, GdP-Landesvorsitzender, Regierungsdirektorin Anna Schrögmeier, Ministerialrat Christoph Klatt

sorgegründen auch ein mögliches Beschäftigungsverbot für Schwangere thematisiert. Peter Pytlik bedankte sich zum Abschluss für das gewinnbringende und richtungsweisende Gespräch sowie die gute Zusammenarbeit. Die Gespräche im zuständigen Innenministerium werden fortgesetzt, bis sich eine Besserung der Situation in der 3. QE einstellt. **GdP Bayern: Für Euch im Einsatz – PPy/FLei**

GdP-Spitze im Gespräch mit dem Bürgerbeauftragten

Pandemiebedingt fand am 18.11.2021 die bereits seit längerem geplante Besprechung mit dem Bürgerbeauftragten der Bayer. Staatsregierung, Herrn MdL Michael Hofmann, und seinem Büroleiter Herrn Frieder Rückert als Videokonferenz statt. Aufseiten der GdP Bayern nahmen an der Besprechung der Landesvorsitzende Peter Pytlik sowie die beiden Stellvertreter Ulrike Rauskolb-Kunz und Dr. Andreas Vollmer teil. Die Moderation der Videokonferenz erfolgte durch GdP Organisationsleiter Alexander Baschek.

In einem interessanten Vortrag stellte der Bürgerbeauftragte seinen umfassenden Aufgabenbereich als neutraler Mittler und Problemlöser zwischen Bürger und der Bayer. Staatsregierung anhand einiger Beispiele dar und gab Einblicke in die Problemlösung der vielfältig an ihn herangetragenen Probleme aus allen Teilen der Bevölkerung. Einig waren sich der Bürgerbeauftragte und die Führung der GdP Bayern, dass es neben dieser jedem Bürger offenstehenden Instanz keinen weiteren sog. „Polizeibeauftragten“ bedarf.

Im Verlauf des 1 1/2-stündigen Gesprächs wurden einige Ideen entwickelt, die es jetzt in der Folge mit Leben zu erfüllen gilt. Für die GdP steht fest, dass diese Gespräche mit dem Bürgerbeauftragten auch zukünftig geführt werden, weil hier im Sinne der Bürger, aber auch für unsere Kollegenschaft schnell und zielgerichtet manches Problem durch geeignete Kommunikation gelöst werden kann. ■



Foto: Alexander Baschek



TARIFVERHANDLUNGEN NACH WARNSTREIKS ABGESCHLOSSEN!

Einmalprämie in Höhe von 1.300 € und eine lineare Erhöhung von 2,8 %

Foto: Thomas Einberger, argum



rungen bei bestehenden Arbeitsverhältnissen geführt! Nach beeindruckenden Warnstreiks und Aktionen ist es der GdP gelungen, den Druck auf die Arbeitgeberseite zu erhöhen. Deswegen sind wir GdPler auf die Straße gegangen! Auch in Corona-Zeiten und natürlich unter Einhaltung der Corona-Regeln. „Wo andere nur reden, haben

wir der Arbeitgeberseite aufgezeigt, dass es uns jetzt reicht“, so Reinhard Brunner, stellv. Landesvorsitzender der GdP Bayern. In seiner Rede bei der Warnstreikkundgebung am Odeonsplatz ging er auf viele Themenpunkte wie z. B. fehlende Stellen, Höhergruppierungen und die Schaffung eines Qualifizierungsprogramms im Tarifbereich ein. Alles Themen, die seit vielen Jahren ein Dorn in den Augen eines jeden Tarifbeschäftigten bei der Bayerischen Polizei sind!

Sein Fazit lautete: Wir halten seit fast zwei Jahren den „Laden am Laufen“! Getreu unserem Warnstreiklogan „Null Angebot – Null

Wertschätzung – Nicht mit uns!“ Unser Dank ergeht vor allem an die GdP-Mitglieder, die bereit waren, sich in diesen Corona-Zeiten am Warnstreik am 25. November 2021 zu beteiligen und für ihre und eure Rechte und



Foto: Markus Wimmer, GdP

Forderungen erfolgreich einzusetzen! Wir haben „Flagge“ gezeigt und den notwendigen Druck für einen erfolgreichen Abschluss aufgebaut.

Allen Warnstreikteilnehmern war es sehr wichtig – vor allem für die Hauptbetroffenen der Corona-Pandemie, nämlich den Tarifbeschäftigten in den Gesundheits- und Pflegeberufen – wesentliche Verbesserun-

Unsere Warnstreiks haben Wirkung gezeigt! Als GdP konnten wir verschiedene Forderungen der Arbeitgeber, wie z. B. die „Aufsplittung“ des Arbeitsvorgangs verhindern, die zu erheblichen Verschlechterungen für die Beschäftigten geführt hätten. Dies hätte unter anderem zu erheblichen Verschlechterungen bei den Eingruppie-

Foto: Thomas Einberger, argum



Foto: Markus Wimmer, GdP



gen zu erreichen. Die Solidarität mit diesen Berufsgruppen war selbstredend. Denn nur gemeinsam sind wir stark!

Nachdem es bei den vorangegangenen Verhandlungsrunden zu keinem Ergebnis kam, konnten die Tarifvertragsparteien am 29. November 2021 einen Abschluss erzielen. Beschäftigte im öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) erhalten ab 1. Dezember 2022 **2,8 Prozent mehr Gehalt bei einer Laufzeit bis zum 30. September 2023**. Für die Zeit vom 1. September 2021 bis 30. November 2022 gibt es eine sog. Corona-Sonderzahlung (steuer- und abgabenfrei, späteste Auszahlung im März 2022) in Höhe von 1.300 Euro. Für Teilzeitbeschäftigte wird diese anteilig ausgezahlt. Diese konnte auf Initiative des GdP-Landesbezir-

Foto: Thomas Einberger, argum



Foto: Markus Wimmer, GdP

kes Bayern erwirkt werden! Als GdP stellen wir mit dem stellvertretenden Bundesvorsitzenden René Klammer den einzigen Polizeivertreter, der direkt am Verhandlungstisch sitzt. Nach internen Berechnungen führt die steuerfreie Einmalzahlung bei einem Monatsgehalt von **3.000 € brutto umgerechnet auf 14 Monate zu einer Gehaltserhöhung von ca. 3,1 %!** Natürlich muss dabei berücksichtigt werden, dass sich diese Prämie nicht nachhaltig auf die gesetzliche Rente oder die Entgelttabelle auswirkt. Aber die Prämie führt für unsere Beschäftigten zu einer sofortigen Entlastung durch die derzeit höheren Energiepreise und die gestiegene Inflationsrate.

Für unsere Auszubildenden konnte eine Erhöhung der Ausbildungsentgelte um 50

Euro und eine Corona-Sonderzahlung von 650 Euro erreicht werden.

Für unsere Tarifbeschäftigten in den Gesundheits- und Pflegeberufen wurden monatliche Zulagenerhöhungen zum 1. Januar 2022 erreicht:

- Erhöhung der Pflegezulage von 125 auf 140 Euro,
- der Infektionszulage von 90 auf 150 Euro,
- der Intensivzulage von 90 auf 150 Euro,
- der Schichtzulage von 40 auf 60 Euro,
- der Wechselschichtzulage von 105 auf 150 Euro

„Gerade für diese Berufsgruppen ist dieser Abschluss sehr erfolgreich verlaufen und sie haben es sich aus unserer Sicht mehr als verdient“, so Reinhard Brunner.

Die wirkungsgleiche Übernahme auf die Beamten/-innen und Versorgungsempfänger/-innen wurde durch den Freistaat Bayern bereits angekündigt. Jedoch ist für unsere Kolleginnen und Kollegen im Ruhestand die Corona-Sonderzahlung derzeit nicht vorgesehen. „Somit ergibt sich für diese tatsächlich eine Nullrunde über 14 Monate. Das ist nicht zufriedenstellend und auch nicht richtig! Hier werden wir als GdP Verhandlungen aufnehmen, um auch hier eine adäquate Lösung im Hinblick auf die Inflationsrate zu erreichen“, so unser Landesvorsitzender Peter Pytlík.

Reinhard Brunner



Foto: Thomas Einberger, argum

GdP zur Übernahme auf den Beamtenbereich

Finanzminister Albert Füracker hat sehr schnell angekündigt, das Tarifiergebnis zeit- und wirkungsgleich auf den Beamtenbereich zu übertragen. Geplant ist eine Besoldungserhöhung zum 1. Dezember 2022 i.H.v. 2,8 % und zu Beginn des Jahres 2022 eine sog. Corona-Sonderzahlung i.H.v. 1.300 Euro.

Und was ist mit den Versorgungsempfänger/-innen?

Die Tarifverhandlungen sind die einzige Möglichkeit für die Beamtinnen und Beamten, mehr Gehalt zu bekommen. Das gilt auch für die Versorgungsempfänger/-innen. „Teurere Preise machen weder vor den Aktiven noch vor unseren Seniorinnen und Senioren halt.“ Vor allem die durch steigende Energiekosten angetriebene Inflationsrate führt letztlich bei Übernahme des Tarifiergebnisses zu einer „Minusrunde“! Die Situation für unsere im Ruhestand

befindlichen Kolleginnen und Kollegen verschärft sich hier um weitere 14 Monate. Daher wäre es nur angemessen, dass auch für diesen Personenkreis eine einmalige Ausgleichszahlung zur Überbrückung der 14 sogenannten Leermonate erfolgt.

Des Weiteren sind für uns einige Fragen noch nicht geklärt/offen wie z. B.:

- Gibt es eine anteilige Corona-Sonderzahlung für die Kolleginnen und Kollegen, die während der Pandemie in den Ruhestand gegangen sind?
- Wie schaut es bei den Kolleginnen und Kollegen aus, die während der Pandemie in Elternzeit gegangen sind – kann hier eine anteilige Auszahlung erfolgen?

Diese und weitere Detailfragen werden wir in Kürze mit dem zuständigen Finanzministerium und mit den politisch Verantwortlichen erörtern.



Elke Preiss, Andrea Kerler-Simeth,
Petra Hochholzer, Johanna Hehle, Anita Herdrich



Foto: GdP-Frauengruppe Niederbayern

AUS UNSEREN GdP-BEZIRKEN

Ausflug der Frauengruppe zu den Karl-May-Spielen

Nach der Corona-Pandemie bedingten Pause führte der diesjährige Sommerausflug die Frauengruppe Niederbayern nach Pullman City zu den Karl-May-Spielen. Dort wurde das Stück „Winnetou und der Sohn des Bärenjägers“ aufgeführt. Bei strahlendem Sonnenschein schlenderten die Teilnehmerinnen zuerst noch ein wenig durch die Gassen, bevor sie auf der Tribüne Platz nahmen.

Die Damen fühlten sich in ihre Kindheit versetzt, als „Winnetou“ das erste Mal im Stück in Erscheinung trat, da die Ähnlichkeit des Schauspielers mit Pierre Brice, dem Darsteller aus den Karl-May-Filmen, frappierend war. Sie konnten wild galoppierende Pferde mit ihren Reitern und auch freilaufende Bisons bewundern. Immer wieder äußerte sich die Begeisterung des Publikums durch Szenenapplaus.

Nach Ende des kurzweiligen Stücks mit zahlreichen pyrotechnischen Effekten stärkten sich die Besucherinnen noch auf dem Bal-



kon des Saloons, bevor sie sich mit zahlreichen neuen Eindrücken bei Dunkelheit auf den Heimweg machten.

Andrea Kerler-Simeth

Urgestein der KG Erding, Josef Auer, feiert seinen 90.

Mit 90 Jahren hat man so einiges erlebt und kann auf ein bewegtes Leben zurückblicken. So auch unser Jubilar Josef Auer. Frisch, fidel und immer einen lockeren Spruch auf den Lippen genoss Josef Auer seinen 90. Geburtstag in München im Kreise seiner Familie und vieler Freunde, die ihm über die Jahre hinweg die Treue gehalten haben.

Im Namen und mit den besten Wünschen des stellvertretenden Landesvorsitzenden Florian Leitner überreichten die ehemaligen Funktionsträger der GdP-Kreisgruppenverbund Erding/Flughafen, Ingrid Weinmaier und Walter Röhling ein ganz besonderes Geschenk der GdP Bayern. Feierlich übergaben sie dem Jubilar eine Ehrenurkunde für sage und schreibe 72 Jahre treue Mitgliedschaft zur GdP, welche extra für ihn angefertigt wurde und er sichtlich gerührt an seinem Ehrentag entgegennahm.

Die GdP Bayern dankt herzlich für die Treue und wünscht noch viele glückliche Jahre voller Gesundheit, Energie und Lebensfreude!
Florian Leitner, stellv. Landesvorsitzender GdP Bayern



Ingrid Weinmaier, Josef Auer, Walter Röhling

Foto: Florian Leitner



Foto: Christian Danzer

2. Bowling-Turnier der KG Rottal-Inn

Nach einer einjährigen Zwangspause fand am 10. November unter Einhaltung der 2G-Regelung endlich wieder das Bowling-Turnier der KG Rottal-Inn im Bowlin Pfarrkirchen statt. Organisator Florian Kopyt und KG-Vorsitzender Christian Danzer konnten insgesamt acht Mannschaften der PI Deggendorf, Landshut, Pfarrkirchen, Simbach a. Inn, Vilsbiburg sowie der Jungen Gruppe Niederbayern begrüßen. Nach den ersten zwei Durchgängen lagen fast alle Mannschaften noch nah beieinander. Die dritte und letzte Runde wurde dann im Disco-Modus gespielt, bei der die Mannschaften noch einmal ihre letzten Kräfte mobilisierten und sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen lieferten. Zum Schluss lagen die ersten drei Mannschaften nur sensationelle drei Punkte auseinander! Den ersten Platz errang das Team der PI Pfarrkirchen, gefolgt von der GPG Simbach a. Inn und der Jungen Gruppe Niederbayern, die alle einen Pokal erhielten. Die anderen Teams durften als Erinnerung einen Pin mit nach Hause nehmen. Bei so viel Spaß und Spielfreude war man sich am Schluss einig, dass man bei der Wiederholung des Bowling-Turniers im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder dabei sei. ■

ALLES FÜRS AUTO BIS ZU 50 %



FÜR GdP-MITGLIEDER

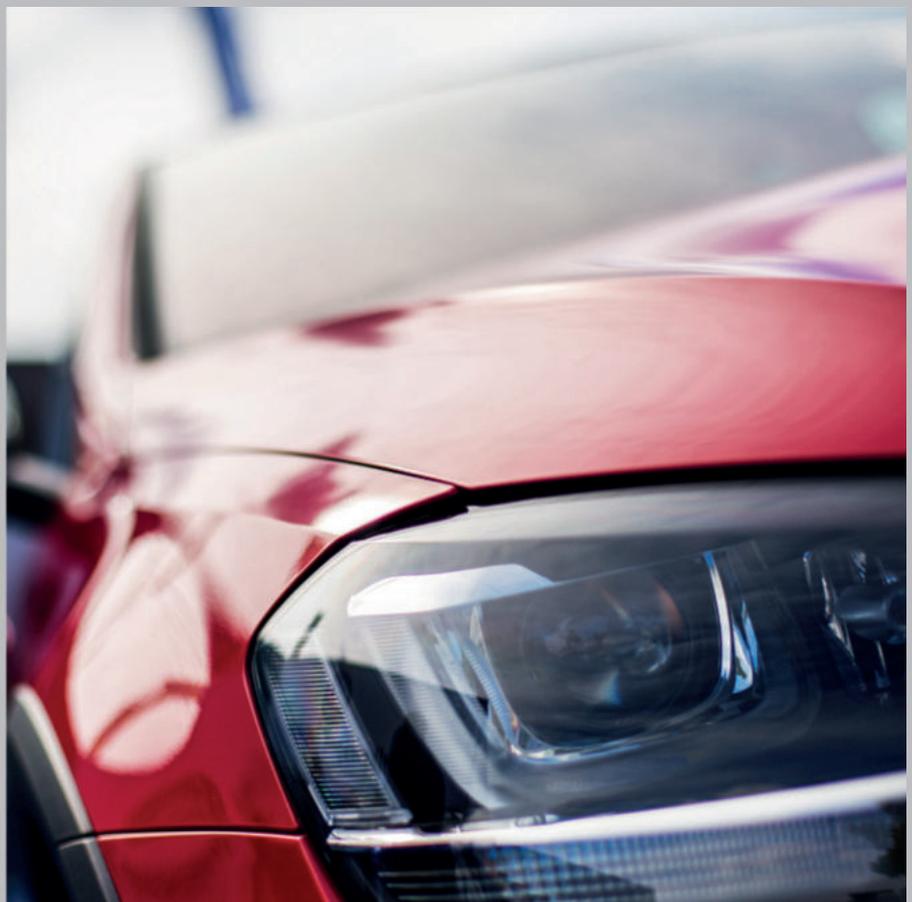
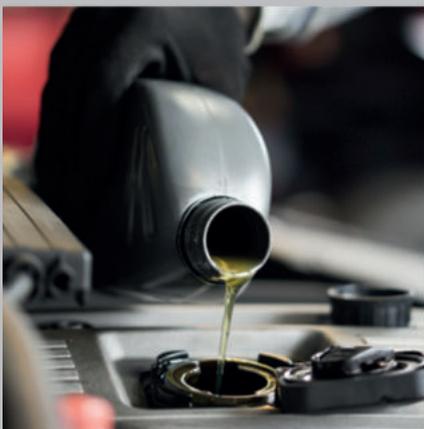


Unter Vorlage des GdP-Mitgliedsausweises und der Stahlgruber-Kundennummer **811 218** können GdP-Mitglieder in jeder Stahlgruber-Filiale **alles von A wie Auspuff bis Z wie Zündkerze** gegen Barzahlung oder EC-Karte vergünstigt einkaufen.

Ihr bekommt auf Verschleißteile **bis zu 50 %** und auf Zubehör **bis zu 25 % Nachlass** in über 70 Stahlgruber-Verkaufshäusern in Deutschland.

Infos und Filialsuche unter: www.stahlgruber.de

Stahlgruber Homepage



DP – Deutsche Polizei
Bayern**Geschäftsstelle**
Hansastraße 17/II, 80686 München
Telefon (089) 578388-01
Telefax (089) 578388-10
www.gdpbayern.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.**Redaktion**
Markus Wimmer
Hansastraße 17, 80686 München
Telefon (089) 578388-50
redaktion@gdpbayern.de